Tome 69, nº 8 — Avril 1962

15. Beitrag zur Kenntnis der Malacodermata Afrikas (Col.).

von

W. WITTMER

Herrliberg-Zürich

Mit 16 Textabbildungen.

CANTHARIDAE

Ichthyurus tanganyikanus n.sp.

♂ Gelb, Augen, Schläfen fast bis zur Mitte der Stirne, Fühler vom 4. oder 5. Gliede an, letztes Abdominalsegment, alle Tarsen, Vorder- und Hinterschienen ganz, obere Spitze der Mittelschienen, obere Hälfte der Hinterschenkel, obere Spitze der Mittelschenkel, schwarz bis braun. Vorderschenkel gelb, oben der Länge nach mehr oder weniger stark angedunkelt. Halsschild mit einer etwas verschwommenen, in der Mitte mitunter unterbrochenen M-förmigen braunen Makel.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Augen in der Mitte des Kopfes sehr nahe beieinander stehend, gerade noch genügend Platz für die beiden Fühlergruben lassend, welche die ganze Breite einnehmen, Basis der Stirn vor dem Halsschildvorderrand, bis auf eine deutliche Längserhebung in der Mitte, eingedrückt. Fühler schnurförmig, die Koxen der Mittelbeine erreichend, 4. Glied eine Spur länger als das 3. Halsschild nur wenig breiter als lang, Seiten in der basalen Hälfte fast parallel, dann nach vorne verengt, Basalrand deutlich, ziemlich breit, Seitenränder schmäler besonders nach vorne deutlich abgesetzt, Vorderrand fehlt, Scheibe

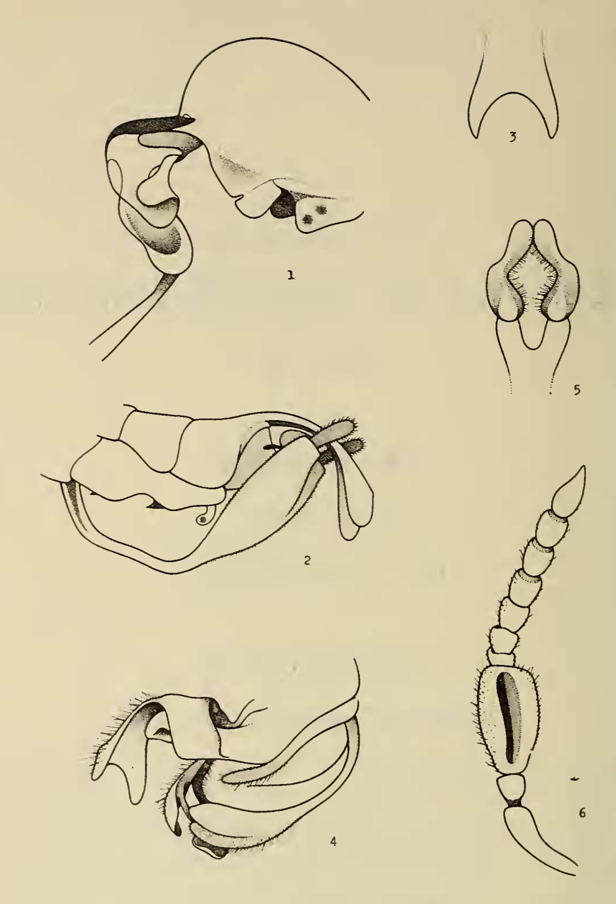


Fig. 1-6.

Fig. 1. Mittelbein von *Ichthyurus tanganyikanus* n. sp. ♂

Fig. 2. Letzte Abdominalsegmente von *Prosthaptus suspectus* n. sp. ♂

Fig. 3. Letztes Tergit von *Prosthaptus suspectus* n. sp. ♂

Fig. 4. Letzte Abdominalsegmente von *Prosthaptus mirabilicornis* Pic ♂

Fig. 5. Spitze des letzten Sternits von *Prosthaptus mirabilicornis* Pic ♂

Fig. 6. Fühler von *Prosthaptus mirabilicornis* Pic ♂

fast in den Vorderecken tief eingedrückt, Oberfläche glatt, glänzend, mit Spuren erloschener Punkte. Flügeldecken die Koxen der Hinterbeine nicht erreichend, jede Decke nach hinten ziemlich gleichmässig verengt, Spitzen kaum gerundet, fast abgestutzt, Ober-

fläche grob gewirkt, matt. Mittelbeine (fig. 1) mit stark verdickten Schenkeln, auf der Oberseite mit zwei herausstehenden Lamellen bewehrt, die grössere, gegen die Spitze gelegene mit einem seitlichen Einschnitte, die kleinere befindet sich ungefähr in der Mitte des Schenkels, zwischen den beiden Lamellen ist meistens noch eine Dritte sichtbar, welche sich auf der Unterseite des Schenkels befindet. Schienen stark difform mit einem ohrenförmigen Gebilde an der Spitze und einer blattförmigen, fast runden, etwas durchsichtigen Scheibe darunter. Erstes Tarsenglied eher noch etwas länger als die übrigen vier zusammengenommen. Letztes Abdominaltergit dreieckig eingeschnitten.

Länge: 7 mm.

Fundort: Tanganyika, Bez. Lindi, Ndanda, 300 m, 1.12.1958, leg C. Lindemann. Holotypus in der Zool. Staatssammlung, München, Paratypus in meiner Sammlung.

Nahe verwandt mit *I. becquarti* Pic. Die neue Art ist kleiner, hat anders geformte Mittelbeine, abgesehen von der verschiedenen Färbung des ganzen Körpers.

Prosthaptus suspectus n.sp.

♂ Schwärzlich, erste 4 Fühlerglieder gelb (Rest abgebrochen), 3. mit einem dunkeln Längswulst.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild. Fühler mit dem 2. Gliede breiter als lang, 3. stark vergrössert, fast so lang wie das 1. und 2. zusammengenommen, breiter als das 1. an der Spitze, Seiten fast parallel, mit einem breiten etwas erhabenen Längswulst, 4. breiter als lang, eher etwas länger als das 2., die restlichen Glieder fehlen. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Vorderecken vorstehend, nach oben gerichtet, Oberfläche glatt, fein behaart. Flügeldecken verkürzt, die Koxen der Hinterbeine etwas überrand, fast glatt, wenig behaart. Letzte Abdominalsegmente siehe fig. 2 und 3. Letztes Tergit in einen langen, gebogenen Fortsatz ausgezogen, welcher sich gegen die Spitze verbreitert und hier tief, halbkreisförmig ausgeschnitten ist. Vorletztes Sternit lang und schmal, letztes ausserordentlich lang, Bügel zuerst sehr schmal, zweimal etwas kantig gebogen, dann verbreitert, wie aufgeblasen, Spitze tief gerundet ausgehölt, jederseits an der Spitze mit einem kleinen, länglichen Anhängsel.

Länge: 2-2.5 mm.

Fundort: Congo, Elisabethville (lumière) 11.1951-2.1952, leg. Ch. Seydel. Holotypus im Musée Royal de l'Afrique Centrale, Tervuren.

Verwandt mit *P. mirabilicornis* (Pic) (fig. 4-6 das 4. Fühlerglied ist unter dem 3. versteckt) und *singularicornis* (Pic) (fig. 7-9), durch die verschiedene Fühlerform und die sehr verschieden gebildeten letzten Hinterleibssegmente leicht zu trennen.

MALACHIIDAE

Sphinginopalpus testaceicollis n.sp.

♂ Gelbbraun, Fühler vom 5. oder 6. Gliede an gebräunt, Flügeldecken schwarzbraun, ein Querband hinter den Schultern, an der Naht unterbrochen, Seitenrand schmal und Spitzen ziemlich breit gelbbraun, Spitzen aller Tibien, am breitesten bei den Hintertibien, sowie Spitzen der Hinterschenkel leicht, angedunkelt.

Kopf mit den Augen kaum breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt. Kiefertaster (fig. 10). Fühler (fig. 11) die Schulterbeulen etwas überragend, 1. Glied auf der Innenseite, kurz nach der Basis ausgerandet und in einen langen Zahn ausgezogen, welcher ungefähr so lang ist wie der Rest des 1. Gliedes von der Ausrandung an gerechnet, 2. ungefähr so lang wie das 4., 3. fast doppelt so lang wie das 2. Halsschild länger als breit, gegen die Basis verengt, jedoch nur wenig eingeschnürt, vordere 2/3 stark aufgewölbt, Oberfläche dieses Teiles kaum wahrnehmbar mikrochagriniert. fast glatt erscheinend, basaler Teil deutlich, fein mikrochagriniert, matt. Flügeldecken länglich, nach hinten wenig, jedoch deutlich erweitert, die falschen Epipleuren stehen nur wenig hervor, Punktierung auf dem basalen Drittel deutlich, grob, jedoch erloschen, nach hinten ganz verschwindend.

Länge: 2 mm.

Fundort: Tanganyika, Uwemba bei Njombe, 2000 m, 11. und 13.11.1958, leg. Dr. C. Lindemann. Holotypus in der Zool. Staatssammlung, München, Paratypus in meiner Sammlung.

Verwandt mit *S. rufithorax* v. *infasciatus* Pic und v. *bugalanus* Pic, verschieden durch die Färbung des 1. Fühlergliedes, auf dem die schwarze Makel fehlt. Von den übrigen Arten der Gattung durch den einfarbig gelbbraunen Kopf und Halsschild verschieden.

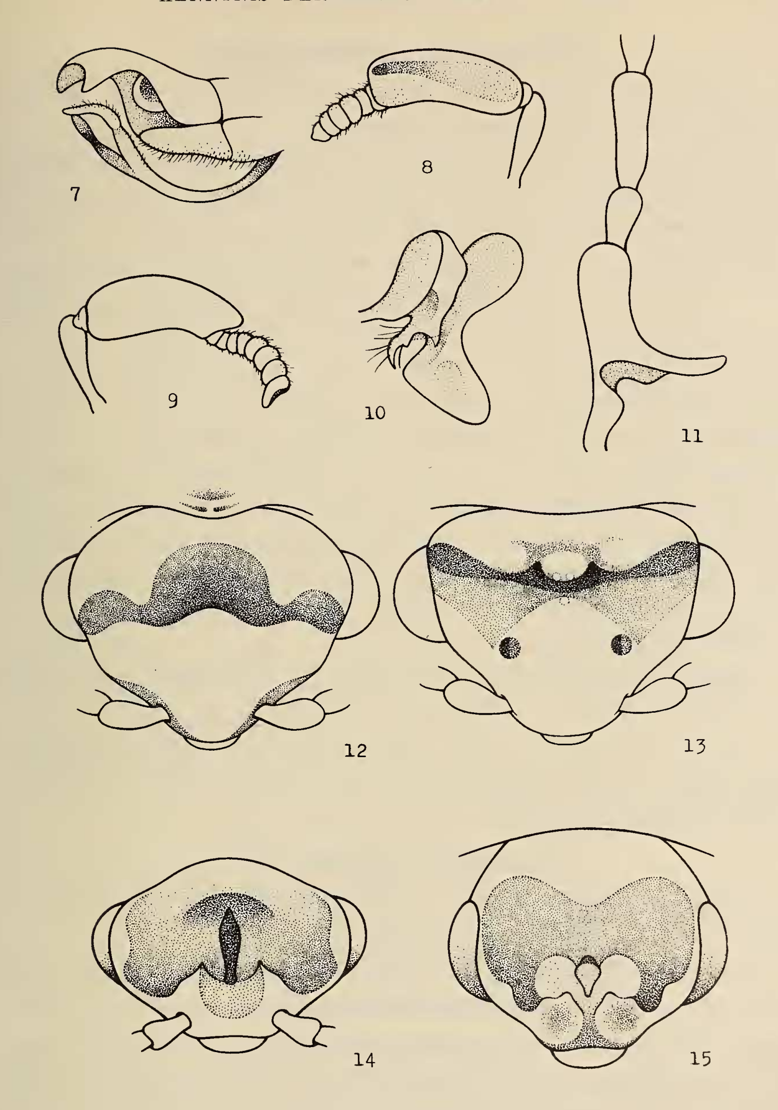


Fig. 7-15.

Fig. 7. Letzte Abdominalsegmente von *Prosthaptus singularicornis* Pic ♂

Fig. 8. Fühler von *Prosthaptus singularicornis* Pic ♂, Oberseite.

Fig. 9. Fühler von *Prosthaptus singularicornis* Pic ♂, Unterseite.

Fig. 10. Letztes Glied des Kiefertasters von *Sphinginopalpus testaceicollis* n. sp. ♂

Fig. 11. Drei erste Fühlerglieder von *Sphinginopalpus testaceicollis* n. sp. ♂

Fig. 12. Kopf von *Dinometopus indentatus* n. sp. ♂

Fig. 13. Kopf von *Dinometopus tanganus* n. sp. ♂

Fig. 14. Kopf von *Hedybius transversevittatus* n. sp. ♂

Fig. 15. Kopf von *Hedybius interruptus* n. sp. ♂

Dinometopus indentatus n.sp.

♂ Schwarz, 2. bis 5. Fühlerglied, Spitzen und Basis der Vordertibien und Vordertarsen gebräunt.

Kopf (fig. 12) mit den Augen viel breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung klein, wenig breit, gegen den Halsschild halbkreisförmig gerundet, nicht durch eine scharfe Linie abgegrenzt, seitlich ziemlich dicht mit weissen Haärchen besetzt, nach vorne durch einen scharfen Rand abgesetzt, welcher in der Mitte ein wenig gerundet-gewölbt ist, seitlich neben jedem Auge ein seichter Eindruck, Vorderkopf ziemlich flach. Fühler lang, die Koxen der Hinterbeine erreichend, Glieder vom 3. an unter sich ungefähr gleich lang. Halsschild ungefähr so breit wie lang, in der vorderen Hälfte am breitesten, gegen die Basis stark verengt, eingeschnürt, Basalrand abgesetzt, Vorderrand in der Mitte leicht spitz ausgezogen und mit einem länglichen Eindruck versehen, Oberfläche glatt,Basalrand matt. Flügeldecken nach hinten etwas erweitert, erloschen punktiert, glatt.

Länge: 1,5—2 mm.

Fundort: Abyssinien, leg Raffray. Holotypus im Naturhistorischen Museum, Genf.

Leicht erkennbar an dem eigentümlich geformten Halsschildvorderrand, welcher vorgezogen ist und in der Mitte einen länglichen Eindruck aufweist.

Dinometopus tanganus n.sp.

♂ Einfarbig schwarz, nur die Fühlerglieder 2 bis 5 und die Unterseite des 1. Fühlergliedes zum Teil gelb.

Kopf (fig. 13) zwischen den Augen der ganzen Breite nach quer eingedrückt, Oberrand der Aushöhlung ziemlich scharf abgegrenzt, nach vorne ohne scharfe Abgrenzung, Zähnchen in der Mitte angedeutet,Vorderkopf ziemlich flach, über jeder Fühlerwurzel ein kleiner, fast runder Eindruck. Fühler verhältnismässig lang, vom 3. Gliede an unter sich fast gleich lang. Vorderer Teil des Halsschildes stark aufgewölbt, gegen die Basis verengt, vor der Basis eingedrückt, Basalrand, Basalecken und Seiten bis zur Mitte kragenförmig aufstehend. Flügeldecken fast unpunktiert, glatt, staubartig behaart.

Länge: 1.5-2 mm.

Fundort: Tanganyika, Laiverero, 22.1.1960, leg.Dr.Szumyoghi. Holotypus in Museum Budapest.

Hedybius transversevittatus n.sp.

♂ Schwarz, mit schwachem bläulichem Metallschimmer auf dem grössten Teil der Oberfläche, Flügeldecken mit starkem violettem Schimmer, ausgehöhlter Teil des Kopfes bis zu den Augen gelb bis gelborange, Mittelzahn angedunkelt, 2. und 3. Fühlerglied und Basis des 4., besonders auf der Unterseite etwas aufgehellt, Flügeldecken mit einer breiten, durchgehenden, orangeroten Quermakel, welche an der Naht etwas verengt ist.

Kopf (fig. 14) mit den Augen viel breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit und tief, von den Augen nur durch einen sehr schmalen, ziemlich gleichmässig breiten Saum getrennt, Oberrand der Aushöhlung in der Mitte nur wenig vorstehend, leicht gerundet, Mittelzahn lang und schmal, leicht nach vorne gebogen; über jeder Fühlerwurzel eine Verdickung, napfförmig eingedrückt, Hinterrand dieses Eindruckes, spitz, zahnartig erhöht. Fühler langgezogen, vom 4. Gliede an schwach gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, mit vereinzelten Haarpunkten. Flügeldecken erloschen punktiert, ziemlich dicht abstehend behaart.

♀ Kopf einfach, einfarbig blauviolett.

Länge: 4 mm.

Fundort: Natal, Van Reenen, Drakensberg, Nov./Dez. 1926, leg. R. E. Turner. Holo-, Allo- und Paratypus im British Museum, London, Paratypus in meiner Sammlung.

Sehr nahe mit *H. tridens* Champ. verwandt, der Kopf ist bei der neuen Art etwas stärker ausgehöhlt, die seitlichen Zähne in der Interokularaushöhlung kleiner, nicht dunkel gefärbt.

Hedybius interruptus n.sp.

♂ Schwarz, Kopf und Halsschild schwach metallisch, Flügeldecken stark blau bis violett schimmernd, Interokularaushöhlung gelb, Mittelzahn angedunkelt, Unterseite des 2. und 3. Fühlergliedes kaum wahrnehmbar aufgehellt, jede Flügeldecke mit einer gelben Seitenmakel hinter den Schulterbeulen, welche gegen die Naht verschmälert ist, diese jedoch nicht berührt.

Kopf (fig. 15) mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit, die Augen fast erreichend, Saum welcher die Augen von der Aushöhlung trennt zuerst gleichmässig breit, dann nach vorne plötzlich breiter werdend, etwas vor-

stehend, Oberrand der Aushöhlung in der Mitte etwas ausgezogen, mit stumpfer Spitze, Mittelzahn fast gerade, fast in rechtem Winkel aus der Aushöhlung hervorragend, zwischen dem Mittelzahn und jeder Fühlerwurzel, ein etwas länglicher Eindruck, welcher gegen den Mittelzahn in einen fast dreieckigen Zahn ausgezogen ist. Fühler lang, die Koxen der Hinterbeine erreichend, vom 3. Gliede an schwach gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, mit Haarpunkten. Flügeldecken ziemlich grob, etwas erloschen punktiert, Behaarung ziemlich dicht, greis, abstehend.

Länge: 4 mm.

Fundort: Basutoland, Holotypus in meiner Sammlung.

Mit *H. tripustulatus* Champ. verwandt. Die neue Art ist besonders durch die grossen, glatten Eindrücke zwischen dem Mittelzahn der Interokularaushöhlung und den Fühlerwurzeln erkenntlich.

Hedybius ruficeps n.sp.

♂ Orangerot, Augen, Schildchen, Hinterbrust und Abdomen schwarz, Flügeldecken blauviolett.

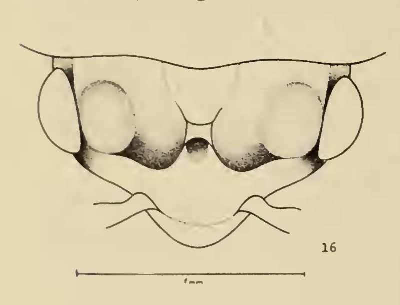


Fig. 16.
Kopf von *Hedybius ruficeps* n. sp. ♂

Kopf (fig. 16) mit den Augen schmäler als der Halsschild, neben jedem Auge eine stumpfe Beule, in der Mitte zwischen den Augen ein Längswulst, welcher an seiner schmälsten Stelle quer eingedrückt ist. Fühler nicht sehr lang, die Schulterbeulen kaum überragend, vom 4. oder 5. Gliede an gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten ungefähr nach beiden Seiten hin gleichmässig gerundet verengt, Scheibe leicht gewölbt, glatt, glänzend, nur mit vereinzelten, dunklen, borstenartigen Haaren besetzt. Flügeldecken glatt, dazwischen zerstreut, erloschen punktiert.

Länge: 3 mm.

Fundort: Bechuanaland, Tuli Distr. 10.1954. Holotypus in meiner Sammlung.

Infolge der ganz ungewöhnlichen Kopfbildung und Färbung kann die Art mit keiner mir bekannten verglichen werden.

RÉSUMÉ

Description de huit espèces nouvelles de Malacodermes (Coléoptères) d'Afrique, soit:

Cantharidae: Ichthyurus tanganyikanus, Prosthaptus suspectus

Malachiidae: Sphinginopalpus testaceicollis, Dinometopus indentatus, D. tanganus, Hedybius transversevittatus, H. interruptus, H. ruficeps.